



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN
> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

Konzeption Haus 9 (Regelwohngruppe)

Maria im Tann – Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Aachen

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Text nur männliche Formen verwendet. Diese gelten für Personen beiderlei Geschlechts.



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN
> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

1. Zielgruppe

Haus 9 ist eine koedukative Regelwohngruppe für 10 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Aufnahmealter: Ab 6 Jahren.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die Leistungen in Haus 9 erfolgen auf der Grundlage von § 27 i.V.m. §§ 34, und 41 SGB VIII. Sollte bei einem Kind oder Jugendlichen nach Aufnahme im Rahmen einer psychiatrischen Diagnostik ein Eingliederungsbedarf festgestellt werden, so erfolgt hier eine besondere Prüfung ob ein Verbleib als entwicklungsförderlich erachtet wird. Im Fall einer positiven Entscheidung werden die Mitarbeiter der Gruppe durch störungsspezifische, bedarfsgerechte Fortbildungen qualifiziert.

3. Lage, räumliche Gegebenheiten und materielle Ausstattung

Maria im Tann liegt am Rande der Siedlung Preuswald in einer bewaldeten naturnahen Umgebung. Trotz der Stadtrandlage ist Maria im Tann mit dem Bus (Linie 2 und 24) gut an die Aachener Innenstadt angebunden. Dadurch sind sämtliche Schulformen oder die Aachener Innenstadt mit ihrer gesamten Infrastruktur gut und schnell zu erreichen.

Die Wohngruppe Haus 9 befindet sich in einem freistehenden, sehr geräumigen Haus, das auf dem Heimgelände liegt. Alle Kinder und Jugendlichen sind in Einzelzimmern untergebracht. Sämtliche Zimmer sind möbliert, können aber nach Absprache sehr individuell gestaltet und eingerichtet werden.

Zu Haus 9 gehört eine Küche, mit der sich die Wohngruppe an den Wochenenden und während der Ferien selbst versorgt. Darüber hinaus stehen den Kindern ein großes Wohn-Esszimmer, ein separates Spiel- und Bastelzimmer, 1 Raum zur angeleiteten Entspannung, mehrere Sanitärräume sowie ein Hauswirtschaftsraum zur Verfügung. Zu der Wohngruppe gehören eine große Terrasse und ein eigener Garten.

Unmittelbar vor Haus 9 liegt ein kleiner Fußballplatz, der von den Kindern und Jugendlichen der Gruppe häufig bespielt wird. Zusätzlich bietet unser Heimgelände viel Platz für sportliche Outdoor- (Radfahren, Trampolin, Spielgeräte etc.) oder Indoor-Aktivitäten (Klettern, Badminton, Fitness in der Mehrzweckhalle).

Die Dienstfahrzeuge der Einrichtung können nach vorheriger Reservierung in Anspruch genommen werden.



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

4. Pädagogisches Handlungskonzept

• **Tägliche Versorgung und Betreuung**

Der Alltag in Haus 9 verläuft nach einer klaren Struktur, die aus gemeinsamen Terminen (Schul-, Essens- und Lernzeiten, regelmäßigen Freizeit- und Förderangeboten) sowie individuellen Absprachen besteht.

Jedes Kind und jeder Jugendliche ist während der Woche in seiner Freizeit mehrfach in angeleitete Sport- und Freizeitaktivitäten eingebunden. Unter dem Motto „Wir laufen nicht vor etwas weg, sondern zu uns hin“ entwickelte Haus 9 sein besonderes Laufkonzept. (siehe 11. Erlebnispädagogik)

Die Pädagogen sind rund um die Uhr für die Kinder und Jugendlichen ansprechbar und engagieren sich in verschiedenen sportlichen Aktivitäten.

Während der Woche wird das Mittagessen in der Großküche zubereitet. Für die übrigen Mahlzeiten sowie für das Mittagessen an Wochenenden, Feiertagen und während der Schulferien muss die Gruppe selbst sorgen. Eine Hauswirtschaftskraft ist an vier Vormittagen jeweils 4 Stunden im Dienst. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften wird so die regelmäßige Reinigung der Räumlichkeiten gewährleistet. Für die Ordnung und Sauberkeit in den eigenen Zimmern sind die Jugendlichen selbst verantwortlich. Zusätzlich übernimmt jeder Bewohner eine Aufgabe im Alltagspraktischen Bereich.

Für Reparatur- und Renovierungsarbeiten steht die Hausmeisterei zur Verfügung.

• **Soziales Lernen**

Haus 9 ist ein Ort des intensiven sozialen Lernens, der die Kinder und Jugendlichen aufgrund seiner Komplexität aufs äußerste fordern kann. Dabei tragen Kinder, Jugendliche und Mitarbeiter gleichermaßen Verantwortung für das Gelingen des Zusammenlebens in der Gruppengemeinschaft.

Während der Sommerferien fahren alle Kinder und Jugendlichen der Gruppe gemeinsam mit dem kompletten festen Betreuerteam auf eine 14 tägige Ferienfahrt. Die Vorbereitung und Durchführung der Fahrt verläuft prozesshaft und bezieht die Kinder und Jugendlichen intensiv mit ein. Es wird gemeinsam geplant, Erwartungen und Ziele werden benannt, Flohmärkte zur finanziellen Absicherung besonderer Aktivitäten durchgeführt etc. Die Ferienfahrt ist eine hochstrukturierte Maßnahme mit vielen erlebnis- und sportpädagogischen Elementen. Sie hat im Jahresprogramm der Gruppe einen besonderen Stellenwert und wirkt sich durch ihre gruppenspezifische Intensität, den besonderen Kontext und erlebnispädagogischen Charakter besonders nachhaltig und stabilisierend auf die weitere pädagogische Arbeit aus.

• **Individuelle Förderung**

Nach einer Eingewöhnungsphase (ca. 6 Wochen) findet für jedes Kind und jeden Jugendlichen das erste Hilfeplangespräch statt, in dem unsere Beobachtungen, erste diagnostische Erkenntnisse sowie die Erwartungen der Beteiligten zusammengetragen werden. In Folge werden für jedes Kind individuelle Ziele formuliert.



damit Leben
besser gelingt

MARIA IM TANN

> Zentrum für Kinder-, Jugend- & Familienhilfe <

Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der emotionalen Stabilisierung und Beheimatung der Kinder und Jugendlichen durch das regelklare und beziehungsorientierte Betreuungsangebot. Unter diesem Leitziel geht es um die Entwicklung und Förderung folgender Teilziele.

Kinder und jeder Jugendliche haben individuelle Fähigkeiten und Interessen. In engem Austausch zwischen Kind/ Jugendlichen und Mentor wird mit unserer Förder- und Freizeitpädagogin, dem erlebnispädagogischen Bereich und Vereinen daran gearbeitet, dass es seine individuellen Neigungen und Begabungen entfalten kann.

Mit allen Schulen besteht ein intensiver und regelmäßiger Austausch über Leistungsstand, Arbeitshaltung, Sozialverhalten und Perspektive. Durch intensive Hausaufgabenbetreuung versuchen wir ein effektives Lernverhalten und eine zuverlässige Arbeitshaltung zu vermitteln. Dem Alter der Kinder und Jugendlichen entsprechend gehören Gespräche zu den Themen Sexualität, Verhütung und Körperbewusstsein zum pädagogischen Alltag.

Die Teilnahme an den gruppenübergreifend angebotenen Maßnahmen der Erlebnis- und Förderpädagogik und Trainingsmaßnahmen ist integraler Bestandteil der Arbeit dieser Gruppe.

5. Personelle Ausstattung

Im Team von Haus 9 arbeiten 5,0 VB als pädagogische Fachkräfte, die den Schichtdienstplan abdecken, sowie eine Hilfskraft (FSJ/BFD). Dazu kommt ein Fachkraftkontingent von 0,25 VB in den Bereichen Erlebnis- und Förderpädagogik und Trainingsmaßnahmen, die jedem Kind dieser Gruppe zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich ein Schichtdienstschlüssel von 1:2 und ein Pflegesatz relevanter Schlüssel von insgesamt 1: 1,905.